

102

27. September 1945

Captain Schweizer:

1. Mit Regierungspräsident Wirschinger über Verwaltungsgericht sprechen.
2. Frage des Innenministeriums besprochen, um Prüfung Dr. Ehardt [!] gebeten.
3. Dr. Dempf soll auf alle Fälle zur Militärregierung kommen, Samstag vormittag vorgesehen.⁵⁶²

Major Phillipps:

1. Traßl und Wagenhöfer sind sofort zu entlassen.⁵⁶³
2. Das Oberfinanzpräsidium hat vier Ersatzleute nach Schwaben geschickt, von denen drei sofort als mandatory removals⁵⁶⁴ entlassen wurden.
3. Das Oberfinanzpräsidium hat ein Rundschreiben wegen Gehälter am 26. 7. 1945 herausgegeben, in welchem Absatz 4 im Gegensatz zu den Bestimmungen steht (Weiterzahlung von Gehältern von Wehrmachtsangehörigen).
4. Die Schule für Finanzbeamte in Schwaben soll es abgelehnt haben, Nichtbayern aufzunehmen. Es soll sofort eine Anweisung an die betreffende Stelle ergehen.
5. Oberfinanzpräsident Prugger soll bei seinen Besuchen sich jeweils auch an die betreffende Militärregierung wenden und die Fragen mit ihr durchsprechen. Erinnerung an die allgemeine Anweisung, daß Reisen an die unteren Stellen nur mit der Voranmeldung bei der Militärregierung gemacht werden sollen.⁵⁶⁵
6. Brief wegen der Organisation der Finanzschule übergeben.
7. Fragebogen übergeben (Pensionen der Landeshauptkasse, Pensionen der Bergwerks-A.G., eine Neueinstellung für Kraftfahrer).
8. Übergibt uns Kopie eines Berichtes von Schwaben wegen Äußerungen eines Zollfinanzrates.

⁵⁶²Im Zuge seiner Bemühungen, das Kultusministerium neu zu besetzen, war Schäffer auch an den Philosophieprofessor Alois *Dempf* herangetreten, der jedoch am 25. 9. 1945 absagte (NL Schäffer 14). S. o. S. 66.

⁵⁶³Schäffer an Phillipps, 28. 9. 1945 (ab: 28. 9. 1945), er habe Beendigung des Dienstes von Traßl und Wagenhöfer ab sofort angeordnet (StK 111660).
⁵⁶⁴Vgl. Nr. 68.

⁵⁶⁵Vgl. Schäffer an RMG, 28. 9. 1945 (StK 111676).